

Manfred Theisen

Täglich die Angst

- eine Didaktisierung von Deutsch macht Spaß ab 3. Jahr Deutsch -

1) Vorneweg

In einer Reihe von niederländischen Zeitungen (u.a. „De Gelderlander“) stand am 8. Oktober 2008 nebenstehende kurze Nachricht.

a) Lest sie mal durch und iberlegt zu zweit oder zu dritt (wahlweise auf Deutsch oder in eurer Muttersprache):

- *Wie kann es in Augustinusga so weit gekommen sein?*
- *Wie ist es mit der Schuldfrage?*
- *Kann man das Opfer mitverantwortlich machen?*
- *Was wurdet ihr tun, wenn bei euch in der Schule jemand derartig gemobbt wird?*
- *Wie findet ihr die Strafen?*
- *Stellt euch vor, ihr seid Richter. Welche Art von Arbeitsstrafe wurdet ihr geben?*

b) Vergleicht eure Meinungen in der Klasse.

2) Mobbing?

Mobbing heißt - ihr habt es schon gemerkt - ‚pesten‘ auf Deutsch. Die Frage ist natürlich: Was ist nur eine relativ unschuldige Neckerei und was richtig gemeines Mobbing?

a) Checke dazu mal den Test auf der nächsten Seite. Die deutsche Polizei verwendet diesen Test als Maßstab:



Der ultimative Mobbingtest

Mit dem Mobbingtest kannst du herausfinden, ob du bereits gemobbt wirst. Notiere dir einfach deine Punkte, addiere sie und schau nach, was dabei herauskommt.

1. Deine Möglichkeiten, sich frei zu äußern sind stark eingeschränkt. **20 P.**
2. Du gehörst einer anderen Nationalität oder Religion an, als die meisten anderen in deiner Klasse. **15 P.**
3. Du wirst von deinen Mitschülern nie privat eingeladen. **5 P.**
4. Du wirst mit Telefonterror belästigt. **20 P.**
5. Die Mitschüler verstummen, wenn du den Raum betrittst. **10 P.**
6. Man lacht über dich. **10 P.**
7. Man spricht nicht mehr mit dir. **20 P.**
8. Du wirst ständig kritisiert. **15 P.**
9. Man verbreitet Gerüchte über dich. **15 P.**
10. Man greift deine persönliche Meinung an. **10 P.**
11. Du bist sexuellen Belästigungen verbal oder tätlich ausgesetzt. **20 P.**
12. Man zwingt dich Dinge zu tun, die dein Selbstbewusstsein verletzen. **20 P.**
13. Man stellt deine Entscheidungen in Frage. **10 P.**
14. Man imitiert dich, deinen Gang, deine Stimme, dein Lachen. **20 P.**
15. Man gibt dir Aufgaben, die deine Möglichkeiten übersteigen. **10 P.**
16. Man verdächtigt dich, psychisch krank zu sein. **15 P.**
17. Du hast keine Freude mehr an deiner Arbeit. **15 P.**
18. Du warst in letzter Zeit öfter krank. **15 P.**
19. Du warst in letzter Zeit öfter gereizt. **10 P.**
20. Du gehst nicht zu Klassenfesten oder sonstigen freiwilligen Veranstaltungen der Schule. **10 P.**
21. Dir wurde schon einmal körperliche Gewalt angedroht. **15 P.**
22. Deine persönlichen Dinge werden beschädigt (Schulranzen, Bücher, Mäppchen,...). **10 P.**
23. Du gehst weniger aus als früher. **10 P.**
24. Mitschüler werden gegen dich aufgestachelt. **20 P.**
25. Man macht Witze auf deine Kosten. **20 P.**
26. Mitschüler, zu denen du früher engeren Kontakt hattest, ziehen sich zurück. **15 P.**
27. Du leidest unter Schlafstörungen. **10 P.**

Lösung:

Bis 40 Punkte:

Du brauchst dir keine Sorgen zu machen.

40 - 80 Punkte:

Es kann der Anfang von Mobbing sein, kann aber auch andere Ursachen haben, zum Beispiel Konflikte zu Hause oder im Freundeskreis.

80 - 165 Punkte:

Du bist Mobbing ausgesetzt, musst aber nicht "das Handtuch werfen". Durch selbstbewusstes Auftreten und mutiges Ansprechen der Situation, könntest du das Schiff noch wenden.

Über 165 Punkte:

Du bist Opfer von Mobbing! Die Situation ist dir unerträglich und du solltest dich nicht scheuen, Hilfe von außen zu holen.

Dieser Text wurde der Homepage der Schulberatung Bayern entnommen.

[Quelle: <http://www.time4teen.de> (→ Mobbing → Der Mobbingtest)]

Wie war euer Ergebnis? Wahrscheinlich gehört ihr wohl zu der Mehrheit, die keine Probleme hat.

b) Vielleicht kennt ihr eine Person aus eurer Umgebung, für die das ganz anders ist. Geht mit dieser Person im Kopf den Test noch mal durch. Wie ist das Ergebnis jetzt? Und welchen Rat würdest du dieser Person geben?

3) „Täglich die Angst“ - Lesephase



„Täglich die Angst“ ist der Titel eines Romans von Manfred Theisen, der bei seinem Erscheinen 2007 Aufsehen erregte.

a) Lest den Anfang des Romans:

Ich mag den Zoo. Ich mag es, vor einer Glasscheibe zu stehen und nicht zu wissen, ob ich den Affen beobachte oder der Affe mich. Wer sitzt eigentlich im Käfig? Ich weiß es nicht. Wahrscheinlich ist nur wichtig, wessen Käfig größer ist oder wer wen eingesperrt hat.

Ich jedenfalls habe den Affen nicht eingesperrt.

Ich halte die Handgelenke von Thorsten fest und der windet sich unter der Dusche wie ein Affe. Keine Haare an den Armen. Er kommt nicht weg. Meine Hände sind stark, auch wenn sie schlank sind. Die Venen liegen dicht unter der Haut. Er schreit um Hilfe. Niemand wird ihn retten. Was glaubt der Typ eigentlich? Meint er, die Mädels hier wären bei amnesty international? Häme und Schadenfreude stehen in der Dusche unserer Ankleide so dicht wie in Holland der Spargel.

"Halt ihn ja fest!", befiehlt mir Katinka.

"Für wie dumm hältst du mich?"

Sie grinst. "Halt ihn trotzdem fest."

Lisa hat seinen andern Arm im Griff wie ein Schraubstock.

Katinka geht Thorsten frontal an. Sie streichelt ihm über sein nasses weißes T-Shirt, seine Warzen zeichnen sich ab. Dann malt sie ihm mit einem roten Edding zwei ...

[Quelle: Manfred Theisen, *Täglich die Angst*, S.5 © 2007 cbt/cbj Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH]

- b) Wer ist wohl die Ich-Person? Wer ist Katinka? Und was ist mit Thorsten? Was ist die Situation, denkst du? Notiert eure Ideen.
- *Ich-Person*: ...
 - *Katinka*: ...
 - *Lisa*: ...
 - *Thorsten*: ...
- c) Lest anschließend das komplette erste Kapitel (S. 5-10). Checkt eure Vermutungen über die vier Personen. Ergänz die Informationen über sie.
- d) In diesem ersten Kapitel taucht auch eine Lehrerin auf, Frau Kuzybik. Wie beurteilt ihr sie? Gebt ihr eine Schulnote *mit* euren Argumenten dafür.
- *Frau Kuzybik bekommt von uns diese Note*: ...
 - *Unsere Argumente dafür*: ...
- e) Lest jetzt den kompletten Roman.
- f) Bringt die 6 Blöcke der untenstehenden Zusammenfassung des Romans in die richtige Reihenfolge.

1) Thorsten wird gleich zu Beginn als Opfer seiner drei Klassenkameradinnen Lisa, Katinka und Annika gezeigt. Sie haben ihn nach dem Sportunterricht unter die kalte Dusche geschleppt und genießen ihre Übermacht. Trotz Thorstens Flehen hören sie nicht auf, ihn zu treten und zu quälen. Sie tragen ihm auf, bis zum nächsten Tag seinen Haarschnitt zu verändern. Thorsten wird sich daran halten.

Annika, die Ich-Erzählerin, hat momentan kein Interesse an einem harmonischen Kontakt zu ihren Eltern. Ihre Mutter ist Journalistin und erwägt einen Umzug nach Dresden. Dazu hat Annika ebenfalls keine Lust. Sie drückt sich vor Kontakten mit den Eltern, obwohl sie sich auch danach sehnt.

2) Nach dem Unterricht findet Lisa ihr neues Fahrrad, das sie gerade vor drei Wochen zum Geburtstag bekommen hat, mit zerstochnen Reifen und völlig verbeult vor. Eine SMS, die bei allen drei Mädchen zugleich eintrifft, informiert darüber, dass dies der erste Streich gewesen sei. Der Verdacht fällt auf Jacob, den Lisa wegen seiner Tätowierung im Nacken beleidigt hat. Auch Thorsten kommt in Verdacht. Nina verteidigt ihn und nennt ihn den friedlichsten Menschen von der Welt. Daraufhin wird sie von Katinka tötlich angegriffen.

3) In der nächsten Mathestunde hat die Mädchengang einen miesen Gag vorbereitet: Statt der Dünenlandschaft erscheint als Desktop-Hintergrund ein Foto von Thorsten. Darauf trägt er einen rosa Rock und eine feine Rüschenbluse und ein Tampontäschchen mit dem Spruch Weil ich ein Mädchen bin ... Alle lachen, und Thorsten flieht aus der Klasse, begleitet von dem grölenden Gelächter seiner Klassenkameraden. Die Vertretungslehrerin ist hilflos.

Die Mathelehrerin, Frau Kuzybik, hat Thorsten auf dem Flur aufgelesen und kommt nun, um der Sache nachzugehen. Die Schülerinnen und Schüler haben Respekt vor ihr. Dennoch winden sie sich aus der Situation heraus, obwohl die Mathelehrerin mit der Aufklärung des Falles droht. Nur Annika tappt in die gestellte Falle, als sie behauptet, sie habe mit der Angelegenheit nichts zu tun.

Da es kein Untersuchungsergebnis gibt, sichert die Mathelehrerin Thorsten für eventuelle künftige Übergriffe ihre Hilfe zu.

4) Annika hat den geheimnisvollen Auftrag, mit Waschpulver vermishtes Mehl und Rasierklingen in die Schule mitzubringen, den Grund dafür kennt sie nicht. Sie fragt aber auch nicht nach ihm. Als sie aus der U-Bahn heraus auf die Straße kommt, sieht sie, dass Katinka gerade Thorsten mit großer Brutalität niedergeschlagen hat. Diese nimmt ihm auch sein Handy ab, um es zu verscherbeln.

Als sie – um 50 € reicher - später in der Schule ankommen, führen sie die geplante „Spezialbehandlung“ an Thorsten aus: Katinka reibt ihm mit dem staubigen Tafelschwamm durch das Gesicht, und stopft ihn ihm dann trotz seiner Hinweise auf seine Allergie in den Rachen. Auch Nina wird angeschleppt und nach kurzem Verhör gezwungen, die Mehl-Waschpulver-Mischung zu schnupfen. Die Aktion ist perfekt inszeniert. Thorsten gesteht schließlich, die SMS geschrieben zu haben; dafür wird er von dem ekelhaft dreckigen Schwamm erlöst.

Das Pulver tut seine Wirkung: Nina schreit, kippt vom Stuhl, Blut rinnt aus ihrer Nase. Thorsten bleibt wie versteinert sitzen, obwohl er nicht mehr festgehalten wird. Die Übeltäterinnen verlassen fluchtartig den Raum.

Als die Schüler nach der Pause in ihre Klassenzimmer eilen, kommt der um Hilfe heischende Thorsten aus dem Zeichensaal: „Nina stirbt!“ schreit er. Sein Klassenlehrer Klein versucht hektisch, zu Hilfe zu kommen. Notarzt und Rettungsdienst sind schnell zur Stelle, um Nina abzuholen. Thorsten will sie unbedingt begleiten, aber die Lehrerin Kuzybik hält ihn mit sanfter Gewalt zurück ... Mit der Hilfe von Lehrer Klein führt sie ihn weg.

Die Mädchen begreifen, dass sie einen Fehler gemacht haben, vertrauen aber darauf, dass Nina sie nicht verraten wird.

5) Die Spirale der Gewalt wird sich im Verlauf der Handlung noch steigern: Katinkas Katze Mörle wird ermordet in deren Schultasche gefunden, Nina kommt knapp mit dem Leben davon. Der Unbekannte nimmt furchtbare Rache an Katinka, indem er sie derselben Duschaktion unterwirft, die die Mädchen ihm angetan haben. Mit der Hilfe von Marius gelingt es Annika, ihre Freundin zu befreien. Eine harmlose Jugendliebe, die kontrastiv zu dem gewaltsamen Geschehen der Bedrohung und des Mobbings von Nina und Thorsten geschildert wird, federt die Handlung ab. Der Jugendroman greift das ganz aktuelle Thema Gewalt in der Schule auf und schildert ungeschminkt, wie skrupellos auch Mädchen Gewalt ausüben können. Dabei geht es vor allem der Rädelsführerin Katinka ausdrücklich nur um die Ausübung von Macht durch Gewalt an Schwächeren.

6) Beim Chatten im Internet freundet sich Annika mit „Kenny“ an, der sich für sie interessiert. Als Erkennungshinweis gibt er preis, dass er sie kennt und dass er sich gerade neue Tigers gekauft habe, solche, wie Marius, der heimliche Schwarm von Annika, sie seit kurzem trägt. Darüber vergisst sie, auf eine SMS von Katinka zu reagieren, die inzwischen von dem Unbekannten eine neue Drohung erhalten hat, falls sich die Mädchen nicht bei Thorsten entschuldigen.

Auf dem Weg zur U-Bahn wird Annika von jemandem, dessen Stimme sie zu kennen glaubt, angerempelt. Eine neue Bedrohung?

Sie möchte aus dem Mobbing gegen Thorsten aussteigen, doch die beiden anderen zwingen sie, weiterzumachen: Thorsten brauche eine „Behandlung“. Sie lassen sich vom PC und dem Genuss von Alkopops inspirieren. Dann spielen sie ein Computerspiel. Mörle, die geliebte Katze von Katinka, leistet ihnen dabei Gesellschaft.

Nach Mitternacht chattet Annika noch mit Kenny, er möchte sich mit ihr verabreden, aber auf ihre Fragen, wer er ist, gibt er weiterhin keine Auskunft.

Gegen zwei Uhr in der Nacht wird der „zweite Streich“ angekündigt, nachdem sich die Mädchen nicht bei Thorsten entschuldigt haben.

[Quelle:

http://www.pz-rlp.de/neu/pz.php?menue=148&main=98&r_ID=60&marginal=100&option=13]

4) Nach dem Lesen

- a) Gebt dem Roman „Täglich die Angst“ bitte eine Schulnote, *mit* euren Argumenten für diese Note:
 - Das Buch bekommt von uns diese Note: ...
 - Unsere Argumente dafür: ...
- b) Einige pädagogisch orientierte LeserInnen haben eine Rezension des Romans geschrieben. Lest bitte folgende Beispiele mal durch:

<p>Heike Rau:</p>	<p>Jungredakteurin Christine Baumgarte, Ricarda-Huch-Schule, Kurs Journalismus, 10. Klasse</p>
<p>Geschildert wird die Geschichte nicht aus der Sicht des Opfers, sondern der Täter. Annika ist die Ich-Erzählerin. Sie sieht sich selbst nur als Mitläuferin. Schließlich gehen die Taten meist von Katinka aus und sie macht nur mit, weil sie Katinka nicht enttäuschen will, weil sie glaubt, mit ihr mithalten zu müssen und weil es die Langeweile vertreibt. Wenigstens zeigt sie einen Hauch von Unrechtsbewusstsein.</p> <p>Die Geschichte ist schwer zu ertragen, zeigt sie doch, wie hilflos ein Mobbing-Opfer ist, wenn alle Welt die Augen verschließt. Bis auf zwei Personen, Nina und eine Lehrerin, greift niemand ein. Und im Grunde haben die beiden auch keine Chance.</p> <p>Das Buch ist sehr gelungen. Gerade auch, weil es so erbarmungslos ist. Und auch, weil es die andere Seite beleuchtet und weil es zeigt, wie hilflos die Opfer sind, wenn alle wegschauen und dadurch die Täter noch mutiger machen, die gar nicht realisieren, was sie eigentlich tun und dass ihre Taten längst kein Spaß mehr sind.</p> <p>[nach: www.literaturnetz.com/content/view/8264/44/]</p>	<p>Anders als in vielen anderen Büchern zu diesem Thema ist diese Geschichte nicht aus der Sicht des Opfers geschrieben, sondern aus der Sicht einer der Täterinnen. Das Buch von Manfred Theisen ist eine interessante Auseinandersetzung damit, was in Menschen vorgeht, die andere mobben. Es geht darum, warum man so etwas tut und was Menschen dazu bewegt, bei so etwas mitzumachen, auch wenn sie es eigentlich nicht wollen. Das Phänomen Gruppenzwang wird in diesem Zusammenhang behandelt. Es geht somit auch um die Hilflosigkeit des Einzelnen gegenüber einer größeren Gruppe und über die Machtlosigkeit von Eltern und Lehrern. Außerdem wird thematisiert, wie es in manchen Schulen wirklich zugeht, denn Mobbing gibt es an fast jeder Schule.</p> <p>Meiner Meinung nach gibt das Buch einen genialen Einblick in das Leben eines Teenagers, der sich mit Dingen wie Mobbing auseinandersetzen muss. Manchmal weiß man nicht mal, ob man die Hauptperson verstehen oder das, was sie denkt und tut, verachten soll. Ich würde jedem empfehlen, das Buch zu lesen.</p> <p>[nach: www.jugend-themenguide.de]</p>

- c) Unterstreicht in beiden Rezensionen die Punkte, mit denen ihr **einverstanden** seid.
- d) Vergleicht beide Rezensionen mit einander. Was ist richtig? Kreuze an:
 Die beiden Rezensentinnen denken ...
- O beinahe dasselbe über den Roman.
 O nur teilweise dasselbe über den Roman. **Beweist eure Wahl.**
 O total unterschiedlich über den Roman.

- e) Auch bei Internet-Buchhandlungen kann man Leser-Ideen sehen. Das sind dann keine Fachleute, sondern ganz ‚normale‘ LeserInnen, die das Buch gekauft und gelesen haben. Wiederum zwei Beispiele - lest sie durch und beantwortet die Fragen unter den zwei Texten:

<p>Ich halte den Verlauf der Ereignisse, wie er in diesem Roman beschrieben wird, für sehr unwahrscheinlich.</p> <p>Beim Lesen hatte ich immer wieder das Gefühl, dass die Botschaft dieses Romans viel deutlicher wäre, wenn der Roman aus Sicht des Opfers geschrieben worden wäre. Aus Sicht der Mittäterin jedoch sieht der Leser beinahe nur die Auswirkungen des Gruppenzwangs.</p> <p>Auch hatte ich, besonders gegen Ende, das Gefühl, dass der Autor das alles viel zu stark konstruiert hat. Man kann förmlich sehen, wieviel Mühe er mit dem Ende hatte.</p> <p>Wie bereits gesagt, halte ich den Ausgang der Geschichte für extrem unwahrscheinlich und kann denjenigen, die einen Roman über das Innenleben eines Mobbing-Opfers lesen wollen, nur vom vorliegenden abraten.</p> <p>[Quelle: www.amazon.de]</p>	<p>Man kann durchaus aus diesem Buch lernen. Zum Beispiel, dass die meisten Täter durch die Gruppe zum Mobbing gezwungen werden und so ziemlich ohne Eigeninitiative vorgehen. So wie Annika eben.</p> <p>Was Opfern wie Mittätern fehlt, ist der Mut, sich zu wehren. Die Haupttäterin, die das Mobbing von Thorsten vorantreibt, weiß mit massivem Widerstand nichts anzufangen. Thorsten hätte sich mit körperlicher Gewalt Respekt von seinen Peinigerinnen gewinnen können. Annika hätte dem Mobbing, bei dem sie sich selbst unwohl fühlt, ein Ende machen können, wenn sie sich klar gegen Katinka gestellt hätte. Somit ist das Buch durchaus hilfreich.</p> <p>Jedoch ist es tatsächlich nur eine Umkehrung des Täter-Opfer-Verhältnisses. Die Jägerinnen werden urplötzlich zu Gejagten und schweben in Lebensgefahr wie in einem Thriller. Was den Leser ebenfalls wundert, sind die Hauptschulverhältnisse an der Schule, die offensichtlich ein Gymnasium ist (eine der Täterinnen möchte Abitur machen). So wird überhaupt nichts auf Schule gegeben und es herrscht ein hoher Migrantenteil.</p> <p>Lesenswert!</p> <p>[Quelle: www.amazon.de]</p>
<p>Diese Rezension ist:</p> <p><i>O positiv.</i> <i>O nicht positiv, nicht negativ.</i> <i>O negativ.</i></p> <p>Unterstreicht einige ‚Beweis‘-Punkte!</p>	<p>Diese Rezension ist:</p> <p><i>O positiv.</i> <i>O nicht positiv, nicht negativ.</i> <i>O negativ.</i></p> <p>Unterstreicht einige ‚Beweis‘-Punkte!</p>

- f) Hat sich durch das Lesen der 4 Rezensionen etwas in eurem bei a) gegebenen Urteil über den Roman geändert?

O Ja, nämlich Folgendes: ...
O Nein.

5) Zur weiteren Überlegung

- a) Warum ‚mobben‘ **Katinka, Annika** und **Lisa** andere SchülerInnen eigentlich?
Welchen Sinn hat das für sie?

- Lest dazu noch einmal im Buch nach: Seite 18, 21, 103 unten, 104 oben.
- Notiert eure Ergebnisse, wahlweise auf Deutsch oder auf Niederländisch.

- b) Die **Lehrer** haben schon eine Idee, dass irgendetwas los ist.
Wie reagieren sie, was machen sie?
Und wie beurteilt ihr das?

- Lest dazu noch einmal im Buch nach: Kapitel 3; Kapitel 9 ab S. 70.

- c) **Internet & Mobbing**

Stell dir vor, ihr werdet gemobbt und sucht Rat und Hilfe. Es gibt im Internet viel Info über ‚Mobbing‘ - hier einige Webadressen:

http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_schule/s_360.html

<http://www.helles-koepfchen.de/artikel/1944.html>

<http://www.kidsmobbing.de>

<http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/mobbing/index.html>

<http://www.mellvil.de>; Rubrik „Klarkommen“, Stichwort: Mobbing (hier finden sich auch Infos zum Cyber-Mobbing)

<http://www.mobbing.seitenstark.de> (auch Cyber-Mobbing)

- Checkt bitte einige dieser Websites. Welche hilft euch am besten?

- d) Im Kern handelt es sich bei Mobbing um Gewalt. Mobbing könnte also juristisch gesehen eine ‚Straftat‘ sein. Wie ist dies in diesem Fall: Begehen die drei Mädchen ‚Straftaten‘? Was findet ihr?

- Tipp: Eventuell könnt ihr nachschauen bei <http://www.time4teen.de>;
in der Rubrik „Spielregeln“ findet ihr Infos über diesen Punkt.

- e) Annika benutzt bei dem, was sie erzählt, regelmäßig Tiervergleiche.
Das fängt schon auf der ersten Seite an.

- Welche Tiere tauchen auf? Suche auf den angegebenen Seiten. Fülle die Tabelle aus.

Seite	Tier	Situation
5	Affe	Zuschauen wie Thorsten gequält wird.
16	Schmetterling ohne Flügel	...
23	...	Annika denkt, sie hat keinen unverwundbaren inneren Kern.
34	Schnecken	...
38	Igel	...
42	...	Die Heckklappe der Ambulanz
61	Schaf	...
62	...	Thorsten weint, Tränen sind sein Element.
69	Fisch	Thorsten sitzt da, stumm wie ein Fisch.
69	Nachtfalter (<i>nachtvliender</i>)	...

72	Affe	...
74	...	Thorsten wird damit verglichen, als Nina abgeführt wird.
78	Reviertiere	...
99	...	Meine Gedanken schwimmen in einem Aquarium, sinken auf und nieder.
101	Hyäne	...
106	...	Katinka dreht durch.

6) Über den Autor: Manfred Theisen



* 1962 in Köln. Studium Germanistik, Anglistik und Politik. Forschte zwei Jahre für das deutsche Innenministerium in der Sowjetunion, gründete einen Entwicklungshilfe-Verein in Äthiopien, arbeitete als Redakteur und leitete eine Kölner Zeitungsredaktion, unternahm zahlreiche Lesungen für das Goethe-Institut und war 2007 Berliner Kulturpate. Er erhielt viele Auszeichnungen. Der Autor lebt heute in Köln. (Foto: privat)

Veröffentlichungen (in Auswahl)

Für Jugendliche:

- Täglich die Angst (Mobbing unter Schülern)
- Amok. Die Geschichte eines Amoklaufs
- Die Rotte (Rechtsextremismus)
- Checkpoint Jerusalem. Eine Liebe in Zeiten des Terrors

Für Kinder:

- Gesucht: Anne Bony, Piratin
- Der kleine Astronaut (neu 2008)

Zielgruppe

- Grundschule, Sekundarstufe I, alle Schularten

[Quelle: www.fbk-rlp.de/hm/autorinnen/theisen_manfred.php]

ANHANG FÜR LEHRERINNEN: Lösungen

3g: Zusammenfassung in richtiger Reihenfolge

Thorsten wird gleich zu Beginn als Opfer seiner drei Klassenkameradinnen Lisa, Katinka und Annika gezeigt. Sie haben ihn nach dem Sportunterricht unter die kalte Dusche geschleppt und genießen ihre Übermacht. Trotz Thorstens Flehen hören sie nicht auf, ihn zu treten und zu quälen. Sie tragen ihm auf, bis zum nächsten Tag seinen Haarschnitt zu verändern, und Thorsten wird sich daran halten.

Annika, die Ich-Erzählerin, hat momentan kein Interesse an einem harmonischen Kontakt zu ihren Eltern. Ihre Mutter ist Journalistin und erwägt einen Umzug nach Dresden. Dazu hat Annika ebenfalls keine Lust. Sie drückt sich vor Kontakten mit den Eltern, obwohl sie sich auch danach sehnt.

In der nächsten Mathestunde hat die Mädchengang einen miesen Gag vorbereitet: Statt der Dünenlandschaft erscheint als Desktop-Hintergrund ein Foto von Thorsten. Darauf trägt er einen rosa Rock und eine feine Rüschenbluse und ein Tampontäschchen mit dem Spruch Weil ich ein Mädchen bin ... Alle lachen, und Thorsten flieht aus der Klasse, begleitet von dem grölenden Gelächter seiner Klassenkameraden. Die Vertretungslehrerin ist hilflos.

Die Mathelehrerin, Frau Kuzybik, hat Thorsten auf dem Flur aufgelesen und kommt nun, um der Sache nachzugehen. Vor ihr haben die Schülerinnen und Schüler Respekt, dennoch winden sie sich aus der Situation heraus, obwohl die Mathelehrerin mit der Aufklärung des Falles droht. Nur Annika tappt in die gestellte Falle, als sie behauptet, sie habe mit der Angelegenheit nichts zu tun. Da es kein Untersuchungsergebnis gibt, sichert die Mathelehrerin Thorsten für eventuelle künftige Übergriffe ihre Hilfe zu.

Nach dem Unterricht findet Lisa ihr neues Fahrrad, das sie gerade vor drei Wochen zum Geburtstag bekommen hat, mit zerstochnen Reifen und völlig verbeult vor. Eine SMS, die bei allen drei Mädchen zugleich eintrifft, informiert darüber, dass dies der erste Streich gewesen sei. Der Verdacht fällt auf Jacob, den Lisa wegen seiner Tätowierung im Nacken beleidigt hat.

Als Nina dazukommt, die Thorsten freundlich zugetan ist, weil er ihr in Mathe hilft, kommt auch dieser in Verdacht. Nina verteidigt ihn und nennt ihn den friedlichsten Menschen von der Welt. Daraufhin wird sie von Katinka tätlich angegriffen.

Beim Chatten im Internet freundet sich Annika mit „Kenny“ an, der sich für sie interessiert. Als Erkennungshinweis gibt er preis, dass er sie kennt und dass er sich gerade neue Tigers gekauft habe, solche, wie Marius, der heimliche Schwarm von Annika, sie seit kurzem trägt. Darüber vergisst sie, auf eine SMS von Katinka zu reagieren, die inzwischen von dem Unbekannten eine neue Drohung erhalten hat, falls sich die Mädchen nicht bei Thorsten entschuldigen.

Auf dem Weg zur U-Bahn wird Annika von jemandem, dessen Stimme sie zu kennen glaubt, angerempelt. Eine neue Bedrohung? Sie möchte aus dem Mobbing gegen Thorsten aussteigen, doch die beiden anderen zwingen sie, weiterzumachen: Thorsten brauche eine „Behandlung“. Sie lassen sich vom PC und dem Genuss von Alkopops inspirieren. Dann spielen sie ein Computerspiel. Mörle, die geliebte Katze von Katinka, leistet ihnen dabei Gesellschaft.

Nach Mitternacht chattet Annika noch mit Kenny, er möchte sich mit ihr verabreden, aber auf ihre Fragen, wer er ist, gibt er weiterhin keine Auskunft.

Gegen zwei Uhr in der Nacht wird der „zweite Streich“ angekündigt, nachdem sich die Mädchen nicht bei Thorsten entschuldigt haben.

Annika hat den geheimnisvollen Auftrag, mit Waschpulver vermishtes Mehl und Rasierklingen in die Schule mitzubringen, den Grund dafür kennt sie nicht. Sie fragt aber auch nicht nach ihm. Als sie aus der U-Bahn herauskommt, sieht sie, dass Katinka gerade Thorsten mit großer Brutalität niedergeschlagen hat. Diese nimmt ihm auch sein Handy ab, um es zu verscherbeln.

Als sie – um 50 € reicher später in der Schule ankommen, führen sie die geplante „Spezialbehandlung“ an Thorsten aus: Katinka reibt ihm mit dem staubigen Tafelschwamm durch das Gesicht, und stopft ihn dann trotz seiner Hinweise auf seine Allergie in den Rachen. Auch Nina wird angeschleppt und nach kurzem Verhör gezwungen, die Mehl-Waschpulver-Mischung zu schnupfen. Die Aktion ist perfekt inszeniert. Thorsten gesteht schließlich, die SMS geschrieben zu haben; dafür wird er von dem ekelhaft dreckigen Schwamm erlöst.

Das Pulver tut seine Wirkung: Nina schreit, kippt vom Stuhl, Blut rinnt aus ihrer Nase. Thorsten bleibt wie versteinert sitzen, obwohl er nicht mehr festgehalten wird. Die Übeltäterinnen verlassen fluchtartig den Raum.

Als die Schüler nach der Pause in ihre Klassenzimmer eilen, kommt der um Hilfe heischende Thorsten aus dem Zeichensaal: „Nina stirbt!“ schreit er. Sein Klassenlehrer Klein versucht hektisch, zu Hilfe zu kommen. Notarzt und Rettungsdienst sind schnell zur Stelle, um Nina abzuholen. Thorsten will sie unbedingt begleiten, aber die Lehrerin Kuzybik hält ihn mit sanfter Gewalt zurück ... Mit der Hilfe von Lehrer Klein führt sie ihn weg.

Die Mädchen begreifen, dass sie einen Fehler gemacht haben, vertrauen aber darauf, dass Nina sie nicht verraten wird.

Die Spirale der Gewalt wird sich im Verlauf der Handlung noch steigern: Katinkas Katze Mörle wird ermordet in deren Schultasche gefunden, Nina kommt knapp mit dem Leben davon. Der Unbekannte nimmt furchtbare Rache an Katinka, indem er sie derselben Duschaktion unterwirft, die die Mädchen ihm angetan haben. Mit der Hilfe von Marius gelingt es Annika, ihre Freundin zu befreien. Eine harmlose Jugendliebe, die kontrastiv zu dem gewaltsamen Geschehen der Bedrohung und des Mobbings von Nina und Thorsten geschildert wird, federt die Handlung ab.

Der Jugendroman greift das ganz aktuelle Thema Gewalt in der Schule auf und schildert ungeschminkt, wie skrupellos auch Mädchen Gewalt ausüben können. Dabei geht es vor allem der Rädelführerin Katinka ausdrücklich nur um die Ausübung von Macht durch Gewalt an Schwächeren.

Lösung 5e:

Seite	Tier	Situation
5	Affe	Zuschauen wie Thorsten gequält wird.
16	Schmetterling ohne Flügel	
23	Muschel ohne Sandkorn	Annika denkt, sie hat keinen unverwundbaren inneren Kern.
34	Schnecken	Alte Leute nähern dem Tod, langsam wie Schnecken.
38	Igel	Die Klobürste im Mund von Thorsten.
42	Geier	Die Heckklappe der Ambulanz
61	Schaf	Katinka greift Nina in die Haare, wie ein Schäfer ein Schaf um es zu scheren.
62	Vogel (in der Luft)	Thorsten weint, Tränen sind sein Element.
69	Fisch	Thorsten sitzt da, stumm wie ein Fisch.
69	Nachtfalter	Thorsten ist ein leichtes Opfer, Nachtfalter sitzen tagsüber in einer Ritze zwischen Fensterrahmen und Wand.
72	Affe	Katinka: Der kleine Affe im Schädel sagt dir jedes Mal, was falsch ist.
74	Hund	Thorsten wird verglichen mit einem Hund, als Nina abgeführt wird.
78	Reviertiere	Mütter und Töchter, mögen es nicht wenn einer beim andern wildert.
99	Fische	Meine Gedanken schwimmen in einem Aquarium, sinken auf und nieder.
101	Hyäne	Annika glaubt, dass sie verfolgt wird und vergleicht den Verfolger mit einer Hyäne.
106	Drache	Katinka dreht durch.